

sozialistischen Gesellschaftsordnung tief beeinflußt. In den Hausfrauenbrigaden, durch die Teilnahme am Nationalen Aufbauwerk, bei der Ausübung gesellschaftlicher Funktionen, besonders im Handel und in der Schule, leisten auch die nichtberufstätigen Frauen einen wertvollen Beitrag zum Wohle des Volkes und verändern damit auch ihr eigenes Leben. Viele von ihnen schlossen sich im Demokratischen Frauenbund Deutschlands zusammen, wo sie die Kraft der Gemeinsamkeit kennen und Aufgaben meistern lernen, die weit über ihren bisherigen Wirkungskreis hinausgehen.

*Das Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist jedoch der Meinung, daß diese großen Fähigkeiten und Leistungen der Frauen und Mädchen ungenügend für ihre eigene Entwicklung und für den gesellschaftlichen Fortschritt genutzt werden.* Die Hauptursache dafür ist die bei vielen - besonders bei Männern, darunter auch leitenden Partei-, Staats-, Wirtschafts- und Gewerkschaftsfunktionären - noch immer vorhandene Unterschätzung der Rolle der Frau in der sozialistischen Gesellschaft. Es ist eine Tatsache, daß ein völlig ungenügender Prozentsatz der Frauen und Mädchen mittlere und leitende Funktionen ausübt, obwohl 68,4 Prozent aller arbeitsfähigen Frauen im Alter von 16 bis 60 Jahren berufstätig sind. Es muß auch darauf hingewiesen werden, daß die Zahl der jungen Frauen und Mädchen, die für technische Berufe ausgebildet werden, zurückgeht. Das Politbüro des Zentralkomitees der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands ist damit nicht einverstanden und fordert besonders die Mitglieder und Kandidaten der Partei auf, sich für die Überwindung dieses Widerspruches einzusetzen.

*Die Gleichberechtigung der Frau ist ein unabdingbares Prinzip des Marxismus-Leninismus und eine Angelegenheit der ganzen Gesellschaft. Deshalb kann die Verwirklichung dieser Aufgabe nicht den Frauen und Mädchen selbst überlassen bleiben.* Alle Leitungen der Partei in den Betrieben der Industrie und der Landwirtschaft, im Staatsapparat, in den kulturellen Institutionen, Gewerkschaften und anderen Massenorganisationen sind verpflichtet, die Beschlüsse der Partei und der Regierung zur Förderung und Entwicklung der Frauen zielstrebig zu verwirklichen und ihre Durchführung ständig zu kontrollieren.

Oftmals werden Frauen, die bereits leitende Funktionen ausüben, ohne Rücksicht auf ihre Pflichten als Mutter und Hausfrau mit einem Übermaß an Arbeit belastet. Man verlangt von ihnen oft mehr als von einem Mann in der gleichen Funktion. Manche leitende Mitarbeiter sind, ohne daß sie es aussprechen, der Meinung, daß die Frauen sich durch besondere Leistungen